

Landkreis Uelzen

Der Landrat

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses Abfallwirtschaft der Wahlperiode 2016 – 2021

Sitzung: Donnerstag, 28.03.2019

Raum, Ort: Betriebshof Oldenstadt, Wendlandstr. 8, 29525 Uelzen

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 06.12.2018
- 6 Abfallbilanz 2018
Vorlage: VO/2019/031
- 7 Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen: Halbjahresbericht zum 31.12.2018
Vorlage: VO/2019/032

- 8 Einführung gelbe Tonne im Landkreis Uelzen: Rahmenvorgabe zur LVP-Erfassung gemäß §22 Abs. 2 Verpackungsgesetz
Vorlage: VO/2019/033
- 9 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten
- 10 Anfragen
- 11 Einwohnerfragestunde
- 12 Schließung der öffentlichen Sitzung

Nichtöffentlicher Teil:

- 13 Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung
- 14 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten
- 15 Schließung der nichtöffentlichen Sitzung

Anwesende:

reguläre Mitglieder

KTA Hüdepohl, Stefan	CDU	
KTA Ziplys, Kurt	SPD	
KTA Beecken, Uwe	UWG	
KTA Hallier, Jürgen Peter	UWG	Vertretung für: Frau KTA Birgit Pichan
KTA Hyfing, Léonard	FDP	
KTA Dr. Janßen, Birgit	GRÜNE	
Joseph, Marcus	Beschäftigtenvertreter	
KTA Lemm, Max	CDU	
KTA Widdecke, Michael	CDU	

Verwaltung

LBD Linke, Tobias	Dez. III
Goerge, Simon	awb

Protokollführung

Harms_AL, Christina	awb
---------------------	-----

Abwesende:

reguläre Mitglieder

KTA Hieke, Maik	AfD	abwesend
KTA Markert, Birgit	SPD	entschuldigt

Verwaltung

Landrat Dr. Blume, Heiko	Landrat	entschuldigt
--------------------------	---------	--------------

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende KTA Hüdepohl eröffnet die Sitzung um 16.30 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende KTA Hüdepohl stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Es sind zwei Einwohner (Herr Schewe und Herr Michaelis) anwesend.

4. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

5. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 06.12.2018

Beschluss:

Das Protokoll wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

6. Abfallbilanz 2018

Vorlage: VO/2019/031

Herr Goerge erläutert kurz die Zahlen der Abfallbilanz 2018. Insgesamt ergebe sich ein erhöhtes Aufkommen an mineralischen Abfällen um 7,2 %. Die Bohrschlämme aus dem Glasfaserprojekt wurden seit Juni 2018 bis zur Entsorgung auf dem Deponiegelände zwischengelagert (insgesamt 1.800 t).

Beim Bioabfall sei ein Rückgang um rund 1.300 t aus der Abfuhr zu verzeichnen, der auf den sehr trockenen Sommer zurückzuführen sei. Auf die aus den Bioabfällen erzeugte Fertigkom-

postmenge habe dieses allerdings keinen Einfluss. Die Menge des erzeugten Fertigkompostes liege auf dem Niveau des Vorjahres.

Auch die Wertstoffe liegen annähernd auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Bei den Altholzmenen sei eine Steigerung zu sehen.

Die Behälterstände haben sich ebenfalls erhöht.

KTA Beecken fragt nach den besonders hohen Anlieferungen mineralischer Abfälle in 2012 und ob es Informationen dazu gäbe, welche Mengen an mineralischen Abfällen bei den Nachbarlandkreisen entsorgt werden. Frau Harms antwortet, dass es sich hier um eine einmalige Sonderanlieferung von Abfällen aus dem Rückbau von Gassondenplätzen aus dem Bereich Salzwedel handele. Bei den gefährlichen Abfällen zur Beseitigung (wie z.B. teerhaltiger Aufbruch aus Straßenbaumaßnahmen oder Böden zur Beseitigung) bestehe generell eine Überlassungspflicht am Anfallort.

Herr Joseph ergänzt, dass die Kapazitäten von ausgebautem DK II Deponievolumen endlich sei und es hier voraussichtlich zu einem Notstand kommen werde. Das Restvolumen im EZ Borg werde künftig noch zu einer hohen Nachfrage führen und möglicherweise auch dazu, dass die Annahme von Abfällen außerhalb des Landkreises abgewiesen werden müsse.

7. Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen: Halbjahresbericht zum 31.12.2018

Vorlage: VO/2019/032

Herr Goerge erläutert die vorliegenden Zahlen mit dem Hinweis, dass es sich hier erst einmal um die vorläufigen Zahlen handele und noch nicht um den endgültigen Jahresabschluss.

Der Halbjahresbericht weise Erlöse in Höhe von 335 Tsd. Euro über den Planansatz aus. Zu dieser Erlössituation haben folgende Faktoren geführt: Höherer Behälterbestand (rund 37 Tsd. Euro), Mengensteigerung in Borg um 1.000 Tonnen (219 Tsd. Euro), höhere Anlieferungen am Wertstoffhof Oldenstadt (73 Tsd. Euro) sowie sonstige Erlöse (Einspeisevergütung aus der Bioabfallvergärungsanlage).

Zu den Aufwendungen führt Herr Goerge aus, dass im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zum Jahresende aufgrund des Auftrags DSD schon einmal gelbe Säcke für rund 20 Tsd. Euro angeschafft worden seien. Steigende Aufwendungen haben sich bei gleichbleibender Menge auch im Bereich Dieselkraftstoffe ergeben.

Die Abschreibungen liegen unter dem Planansatz, da bspw. im Fall der gelieferten Müllfahrzeuge nur ein Zwölftel des Planansatzes wirksam wird, da diese z.T. erst im Dezember 2018 geliefert wurden.

Die Werkstattkosten liegen 49 Tsd. Euro unter dem Ansatz, da zum einen der AWB zwischenzeitlich in der Lage sei, deutlich mehr Reparaturen selber auszuführen, zum anderen seien das erste Auswirkungen aus der Anschaffung neuer Fahrzeuge. Die Kosten für KFZ-Reparaturen haben sich seit 2016 um 106 Tsd. Euro verringert. Insgesamt liegen die gesamten Aufwendungen mit 139 Tsd. Euro unter dem Planansatz.

Die Zinsaufwendungen liegen 88 Tsd. Euro unter dem Planansatz. Dies ist auf die Ablösung des letzten Darlehens zum Jahresende und die erst zum Jahresende feststehenden Zinssätze für die Berechnung der Rückstellungen für die Deponie zurückzuführen.

Der voraussichtliche Jahresüberschuss beträgt 838 Tsd. Euro und liegt 618 Tsd. Euro über dem Planansatz.

KTA Hyfing fragt nach den Heizkosten, die mit 0 Euro ausgewiesen seien. Herr Goerge antwortet, dass die Heizkostenabrechnung noch nicht vorliege. Des Weiteren möchte KTA Hyfing wissen, warum es zu Kostensteigerungen im Bereich Restabfallbehandlung und bei der Behälterbeschaffung gekommen sei und wann das Identsystem auf Gewicht umgestellt werde.

Herr Goerge antwortet darauf, dass die Kosten bei der Restabfallbehandlung über eine vertragliche Preisgleitklausel gestiegen seien. Auch Herr Joseph weist noch einmal darauf hin, dass es sich hier nicht um Steigerungen durch höhere Menge handele, sondern um Preissteigerungen insgesamt.

Herr Goerge führt weiter aus, dass die Kosten im Bereich Behälterbeschaffung aufgrund vermehrt beschädigter Behälter gestiegen seien. Zum Identsystem erläutert Herr Goerge, dass das System bereits scharf gestellt sei und darüber die Schwarztonnen erfolgreich ermittelt würden. Eine Umstellung auf Gewichtserfassung bzw. Anzahl der Leerungen sei derzeit nicht geplant und würde eine Satzungsänderung bedeuten.

8 . Einführung gelbe Tonne im Landkreis Uelzen: Rahmenvorgabe zur LVP-Erfassung gemäß §22 Abs. 2 Verpackungsgesetz

Vorlage: VO/2019/033

Herr Goerge berichtet einleitend, dass die Rahmenvorgabe die Festlegungen für die gelbe Tonne wiedergebe, die im Landkreis für die Entsorgung von Restabfall gelten. D.h., die Bereitstellung von Tonnen, wie sie jetzt schon im Landkreis üblich sind (120 l, 240 l, 660 l und 1.100 l), einen Zusatzsack für vorübergehende Übermengen und vierzehntägiger Abfuhrhythmus. Der geforderte gelbe Sack für Übermengen ist noch nicht sicher, da die dualen Systeme Mischsysteme bei der Sammlung von Verpackungsabfällen ablehnen.

Mit einer Einführung sei allerdings frühestens zum 1.1.2021 zu rechnen, da den dualen Systemen Zeit für die Neuausschreibung der Sammlung der LVP-Verpackungsabfälle mit gelben Tonnen eingeräumt werden muss und aufgrund der seit 01.01.2019 veränderten Gesetzeslage noch keine Erfahrungswerte mit der Umsetzung von Rahmenvereinbarungen vorliegen.

Im ersten Schritt wird der Entwurf der Rahmenvorgabe den dualen Systemen zugesandt. Im Rahmen einer Anhörung können die dualen Systemen ihre Stellungnahme zu der Rahmenvorgabe abgeben. Sofern keine freiwillige Einigung über die Einführung der gelben Tonne herbeigeführt werden kann, wird die Rahmenvorgabe als Verwaltungsakt erlassen. Gegen diesen Verwaltungsakt können die dualen Systeme dann gerichtlich vorgehen.

KTA Hyfing merkt an, dass er die Rahmenvorgabe inklusive Sack gut fände, ein System, das nur auf der gelben Tonne fuße, für ihn nicht flexibel genug wäre.

KTA Widdecke fragt nach den Mengen, die über die jeweilige Tonnengröße entsorgt werden können. Herr Goerge antwortet, dass in einer 240 l Tonne der lose Inhalt von sechs bis sieben Säcke passe, in einer 120 l könne der lose Inhalt von drei bis vier Säcken entsorgt werden. KTA Widdecke hat Bedenken, dass dann DSD Müll im Restmüll landet. Herr Goerge entgegnet, dass die Bereitstellung einer größeren Tonne jederzeit möglich sei und die Tonnen letztlich keine Gebühren für den Kunden verursachen.

KTA Hallier verweist noch einmal auf punktuell anfallende Mehrmengen, und dass deren Entsorgung dann nicht gesichert sei bzw. man zuhause sammeln müsse.

Frau Dr. Janssen verweist nochmal darauf, dass die Tonnen kostenfrei seien und man eine größere Tonne nehmen könne. Aus ihrer Sicht benötige man dann keine Säcke mehr.

KTA Hüdepohl verweist dazu abschließend auf das Abfallwirtschaftskonzept aus dem letzten Jahr, in dem dieses bereits auch so dargelegt worden sei.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 6

Nein:

Enthaltungen: 1

Beschluss:

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss dem Kreistag zu empfehlen, den in der Anlage beigefügten Entwurf einer Rahmenvorgabe zur LVP-Erfassung zu beschließen, und die Betriebsleitung mit der Einführung einer gelben Tonne anstatt des gelben Sackes ggfs. mit Erlass einer Rahmenvorgabe zur LVP-Erfassung zu beauftragen.

9 . Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

KTA Widdecke fragt nach ersten Ergebnissen aus der Sperrmüllabfuhr. Herr Goerge verweist auf den nichtöffentlichen Teil, in dem dazu berichtet werden soll.

KTA Beecken fragt nach, warum die gelben Säcke von Firma Melosch eingesammelt werden. Herr Goerge antwortet, dass der AWB zwei Fahrzeuge von Melosch übernommen habe und die Neubeschriftung der übernommenen Fahrzeuge in Arbeit sei.

10 . Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

11 . Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

12 . Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende KTA Hüdepohl schließt die Sitzung um 17.05 Uhr. Die anwesenden Bürger verlassen die Sitzung.

KTA S. Hüdepohl
Vorsitz

S. Goerge
Betriebsleiter

Ch. Harms
Protokollführung